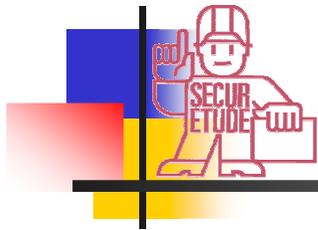


ASA-Kurs Sicherheitsbeauftragte 01.08
07-Notfallorganisation

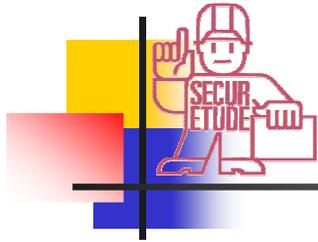
Grundlagen zur Arbeitssicherheit

Notfallorganisation

- Erste Hilfe
- Brandbekämpfung



Gérald SELLIE - SECURETUDE
Sicherheitsingenieur
Dipl. Management Technologie- und Umweltrisiken
Eidg. Samariter- und Feuerwehrinstructor
Präsident der Zertifizierungskommission ResQ



Ziele



Kenntnis der Grundprinzipien zur
Organisation von
Rettungsmassnahmen bei
Notfällen im Betrieb

- Einsatzgruppe
- Betriebsfeuerwehr
- Betriebssanitäter
- Sicherheitshilfskräfte



Gesetzliche Grundlagen

ArG + ArGV 3



- ArG Art. 6



- ArGV Art. 36 :

Erste Hilfe



- ArGV 3 Art. 7 :
Ausbildung

UVG + VUV

- UVG Art. 82

- VUV Art. 3 :
Ausbildung

VKF, Norm,

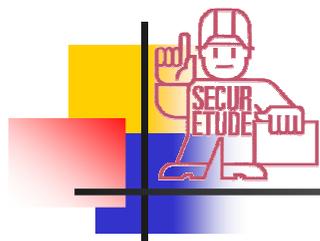
Art. 70 und 71

Schweizerischer
Feuerwehrverband
(SFV)

Schweizerisches Rotes
Kreuz

Zertifizierung ResQ

Swiss Resuscitation
Council (SRC)



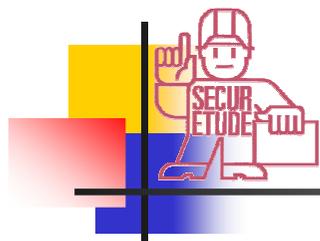
Pflichten des Arbeitgebers

Prinzipien (2)



- «Für den Gesundheitsschutz hat der Arbeitgeber die Arbeitnehmer zur Mitwirkung heranzuziehen bei Massnahmen:

- der Hygiene (ArG, Art. 6 Abs. 3)
- zur Verhütung Berufsunfällen und -krankheiten (UVG, Art 82 Abs. 2).»

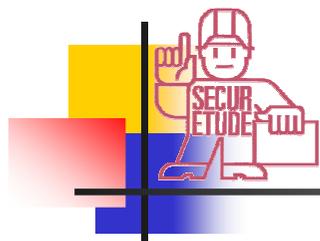


Pflichten der Arbeitnehmer

Prinzipien



- «Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, den Arbeitgeber in der Durchführung der Vorschriften zum Gesundheitsschutz zu unterstützen bei Massnahmen:
 - der Hygiene (ArG, Art. 6 Abs. 3)
 - zur Verhütung Berufsunfällen und -krankheiten (UVG, Art 82 Abs. 2).»



Aufgaben für einen Arbeitnehmer

Pflichten des Arbeitgebers



- «Hat der Arbeitgeber einen Arbeitnehmer mit bestimmten Aufgaben **betraut**,



- bezüglich Hygiene (ArGV 3, Art. 7 Abs. 2)
- bezüglich **Arbeitssicherheit** (VUV, Art. 7 Abs.1)

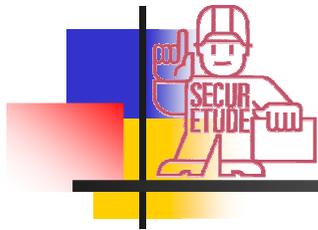


- so muss er:

- ihn zweckmässig ausbilden;
- seine Weiterbildung sicherstellen;
- ihm klare Weisungen und Kompetenzen erteilen.»

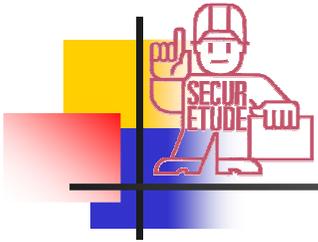
ASA-Kurs Sicherheitsbeauftragte 01.08
07-Notfallorganisation

Grundlagen zur Arbeitssicherheit



Notfallorganisation - Erste Hilfe

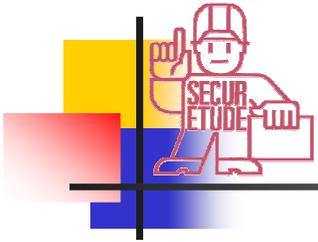
Gérald SELLIE - SECURETUDE
Sicherheitsingenieur
Dipl. Management Technologie- und Umweltrisiken
Eidg. Samariter- und Feuerwehrinstructor
Präsident der Zertifizierungskommission ResQ



Erste Hilfe - Ziele



- Bei einem Unfall mit vor Ort vorhandenen Mitteln schnell handeln.
- Vermeiden von ungeschickten oder unbedachten Handlungen, die dem Verunfallten schaden könnten.
- Während der ersten 20 Minuten selbständig handeln können (durchschnittliche Frist bis zum Eintreffen der Rettungskräfte).



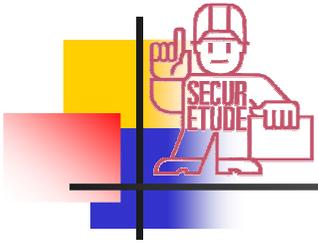
Erste Hilfe gemäss ArGV 3, Art. 36



1. Erforderliche Mittel müssen stets verfügbar und gut erreichbar sein sowie überall dort aufbewahrt werden, wo die Arbeitsbedingungen dies erfordern:



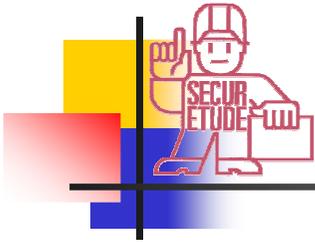
- Entsprechend den Betriebsgefahren , der Grösse und der örtlichen Lage des Betriebs.



Erste Hilfe gemäss ArGV 3, Art. 36



2. Nötigenfalls zweckmässig
gelegene und eingerichtete
Sanitärräume + im Sanitätsdienst
ausgebildetes Personal
 - Mit Tragbahren leicht zugänglich

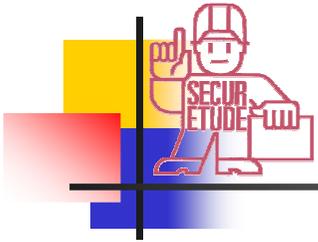


Erste Hilfe gemäss ArGV 3, Art. 36



3. Gut sichtbare Kennzeichnung





Erste Hilfe gemäss ArGV 3, Art. 36



Prinzipien:



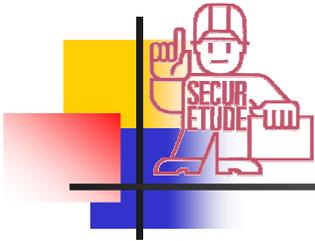
- Unverzögliche Übermittlung des Alarms.



- Zweckmässige Personal- und Materialmittel.



- Allein arbeitende Personen beachten.
 - Müssen die Möglichkeit haben, Hilfe von aussen anzufordern.



Erste Hilfe gemäss ArGV 3, Art. 36

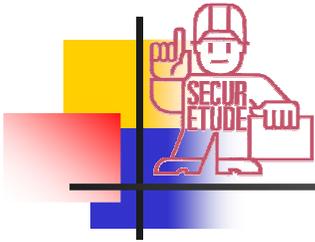


Isoliert tätiger Arbeitnehmer = wer:



- bei einem Unfall oder in einer kritischen Situation nicht sofort Hilfe erhalten kann;
- mit seinen Kollegen weder im Blick- noch in direktem Sprachkontakt steht.

Liste der **verbotenen** Arbeiten **beachten**
(SUVA-Checkliste 67023).



Erste Hilfe gemäss ArGV 3, Art. 36



Anforderungen



KMU ohne besondere Gefährdungen:

■ **Verbandskasten oder kleine Apotheke**

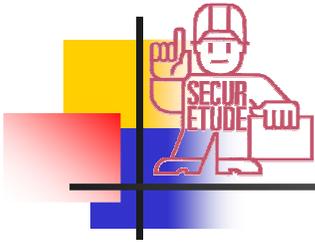
- Verteilung des Materials je nach Grösse des Betriebs (z.B. auf jedem Stockwerk)
- Auch für das im Freien oder auf Baustellen tätige Personal
- Den betriebsspezifischen Gefahren angepasst



■ **Ab 250 Arbeitnehmern: 1 Sanitätsraum**

KMU mit besonderen Gefährdungen:

■ **Ab 100 Arbeitnehmern: 1 Sanitätsraum**



Erste Hilfe gemäss ArGV 3, Art. 36



Anforderungen an den Sanitätsraum



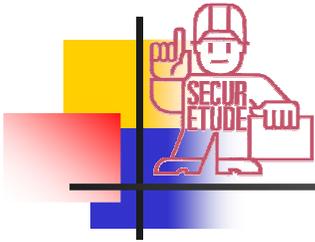
- Gute Zugänglichkeit (Erdgeschoss oder tragbahrengängiger Lift).



- Minimale Fläche von 18 m².
- Mindestbreite der Tür: 1 m.



- Waschbecken mit warmem und kaltem Wasser.
- Direkte Telefonverbindung nach aussen.
- Gute Lüftung (natürlich oder mechanisch).
- Von allen Seiten zugängliche Liegen mit verstellbarem Kopf- und Brustteil.
- Tragbahren.



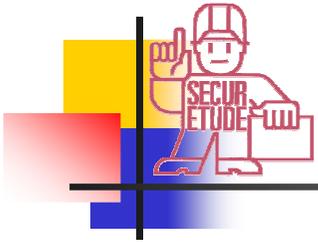
Erste Hilfe gemäss ArGV 3, Art. 36



Anforderungen an das Personal



- In Anzahl und Ausbildung den Betriebsverhältnissen angepasst (**unter Berücksichtigung von abwesenden Chargenträgern**).
 - Dienstleistungsunternehmen: **1 Sanitäter**.
 - Andere Betriebe ohne Gefahren: mindestens **1 Sanitäter mit Weiterbildung**.
 - Mittलगrosser Betrieb oder Betrieb mit hohen Risiken: **Betriebssanitäter (Niveau 1 oder 2) freiwillig oder Teilzeitstelle**.
 - Grosse Betriebe: **Betriebssanitäter (Niveau 2 oder 3) Vollzeit mit oder ohne Arzt**.
- Grössenordnung: 7 bis 10 Sanitäter für 300 Personen.



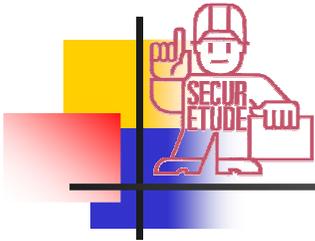
Bestand:



Vorsicht:



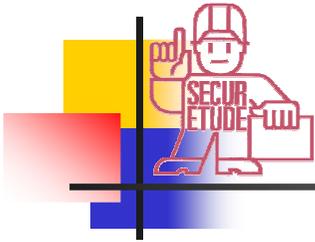
- Um die ständige Anwesenheit **eines Sanitäters** sicherzustellen, müssen **mindestens 3 Personen** ausgebildet werden!



Aufbau der Kurse



Cours supplémentaires possibles		Cours pour la certification	
Niveau 3	Secouriste entreprise Niveau 3 6 jours Validité 2 ans		ResQ - Niveau 3 6 j.
Niveau 2	Secouriste entreprise Niveau 2 18 h Validité 2 ans		ResQ - Niveau 2 18 h
			Cours poste sanitaire (CPoSan) 6 h
			Cours premiers secours (CSam) 14 - 16 h Validité 4 ans
Niveau 1	Secouriste entreprise Niveau 1 15 h Validité 2 ans		BLS - Niveau 1 15 h
		BLS - Elargi 8 h Validité 2 ans	
		BLS - SRC 4 - 6 h Validité 2 ans	
		BLS - AED - SRC 6 h - 8 h Validité 2 ans	
			Cours de premiers secours destiné aux candidats au permis de conduire (CSauv) 10 h Validité 6 ans



Erste Hilfe – Kriterien für das Personal gemäß IVR



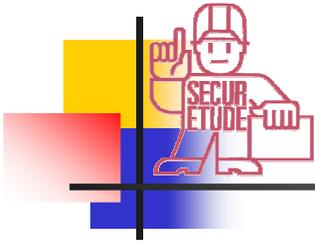
Betriebssanitäter, **Niveau 1:**



- Kenntnis der betriebsspezifischen Gefahren.



- Bei einem spezifischen Unfall Erste Hilfe leisten können.



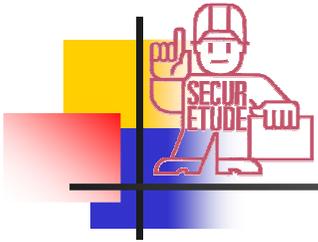
Erste Hilfe – Kriterien für das Personal gemäß IVR



Betriebssanitäter, Niveau 2:



- Vertiefte Weiterbildung in Erster Hilfe und HLW.
- Benutzung der Rettungsterminologie.
- Anwendung von Spezialhilfe, mit oder ohne Material.
- Einen Patienten versorgen und ihm die notwendige Behandlung zukommen lassen.



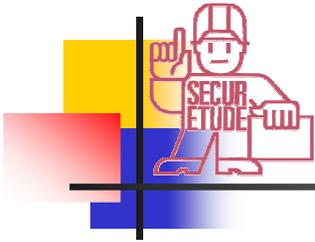
Erste Hilfe – Kriterien für das Personal gemäß IVR



Betriebssanitäter, Niveau 3:



- Sanitäter Niveau 2.
- Mit professionellen Rettungskräften zusammenarbeiten.
- Den Arzt oder den professionellen Nothelfer assistieren.
- Mithilfe beim Intubieren.
- Injektionen ausführen und Infusionen ansetzen.
- HLW mit oder ohne Hilfsmittel.
- Kenntnisse von EKG, Defibrillator und O2-Gerät.
- Die eigenen Kompetenzen nicht überschreiten.



Sanitäter – Ausbildungsdauer



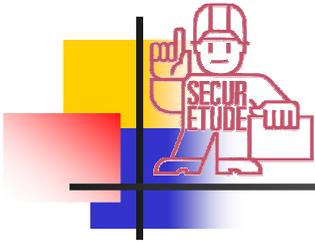
- Betriebssanitäter, Niveau 1 + AED



- 17 Stunden



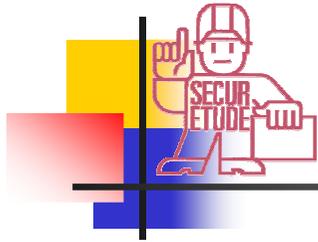
- Betriebssanitäter, Niveau 2
 - Niveau 1 + 18 Stunden
- Betriebssanitäter, Niveau 3
 - Niveau 2 + ~ 6 Tage



Die Defibrillation ist eine lebensrettende Sofortmassnahme



Wichtig und wirksam bei Herzstillstand



AED (Automated External Defibrillator)

- Leichte Handhabung.
- Einzigste Möglichkeit, das Herz wieder zum Schlagen zu bringen.
- Muss innerhalb von weniger als 8' eingesetzt werden, um wirksam zu sein.
- Einfache Ausbildung.





AED (Automated External Defibrillator),

Im Betrieb:



- Gemäss kantonalen Vorschriften/Gesetzen.



- Standortmeldung an 144 (VD), freier Zugang und Kennzeichnung.

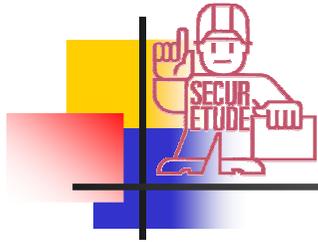


- Medizinische Verantwortung: beratender Arzt oder Betriebsarzt (GE).

- Interne AED-Interventionsprozedur (GE).

- Bezeichnung eines Verantwortlichen für Unterhalt des AED.





AED (Automated External Defibrillator)

Im Betrieb:



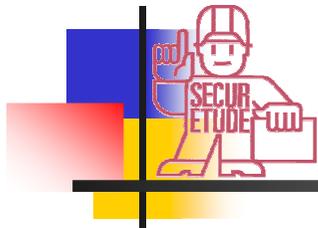
- Einsatz nur durch ausgebildete Personen.
- Ausbildung gemäss Normen von ResQ/SRC mit bestandener Prüfung.
- Der Betrieb ist verantwortlich für die Durchführung der Ausbildung.
- Refresh alle 12 Monate (GE).



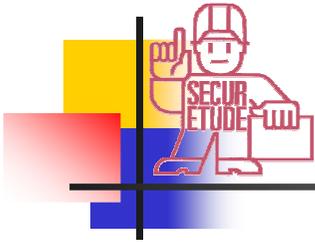
ASA-Kurs Sicherheitsbeauftragte 01.08
07-Notfallorganisation

Grundlagen zur Arbeitssicherheit

Notfallorganisation - Brandbekämpfung



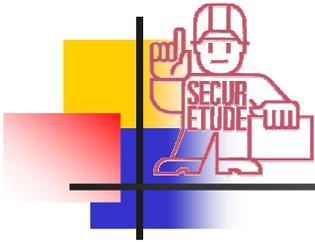
Gérald SELLIE - SECURETUDE
Sicherheitsingenieur
Dipl. Management Technologie- und Umweltrisiken
Eidg. Samariter- und Feuerwehrinstructor
Präsident der Zertifizierungskommission ResQ



Ziele



- Alle Personen (Personal, Teilzeitangestellte, Stagiaires, Besucher, externe Betriebe usw.) informieren, die sich im Brandfall oder bei einem Unfall an besondere Verhaltensregeln zu halten oder Anweisungen zu befolgen haben.



Ausbildung



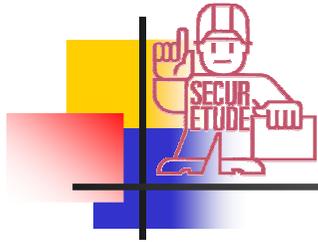
- VUV, Art. 3.2 (+126 u. 127 VKF-Normen)
: die Arbeitnehmer müssen



- Instruiert werden



- In zweckmässigen Abständen
- Während der Arbeitszeit (in der Regel)
- Über das korrekte Verhalten bei einem Brandfall
- (und über die Evakuierung)



Feuerwehr



Feuerwehr (FW)



- in der Zuständigkeit der Gemeinde

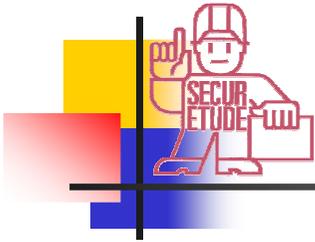


- Kontrolle durch den Kanton (KGV/KFI)



Betriebsfeuerwehr (BFW)

- in der Zuständigkeit der Betriebsdirektion
- freiwillige oder obligatorische Errichtung, aufgrund der gesetzlichen Grundlagen (z.B. StFV).



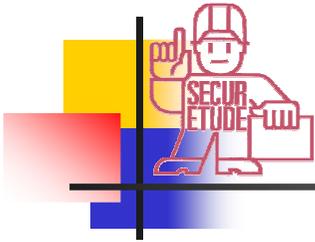
Löschgruppe oder BFW?



- **BFW 1**: 10 Personen, simultane Alarmierung während der Arbeitszeit, unter Kontrolle der lokalen FW.



- **BFW 2** : 20 Personen, eigener Kdt, Alarmierung gleich wie bei BFW 1.



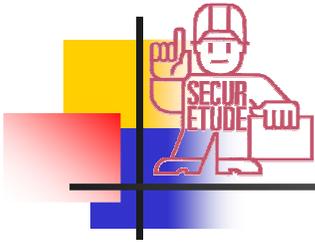
Betriebsfeuerwehr



- **BFW 3**: wie BFW 2, jederzeit simultane Alarmierung.



- **BFW 4** : wie BFW 3 + 24 Stunden Pikettdienst von mindestens 4 Personen.



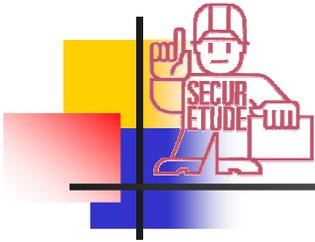
Ausrüstung



- Löschgruppe: keine Vorschriften, dem Betrieb angepasst.



- BFW: mit Zustimmung der kantonalen Behörden und des lokalen FW-Kommandanten.



Ausbildung



- Gemäss Reglemente SFV/Kanton.



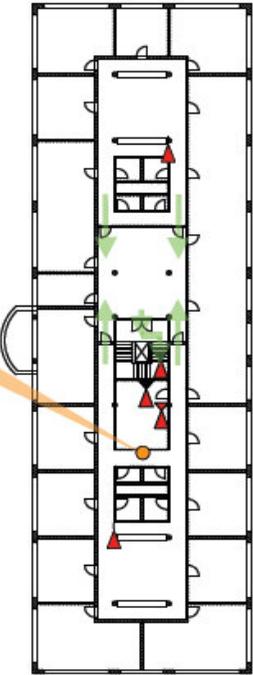
- Programme mit lokalem FW-Kdt ausgearbeitet.

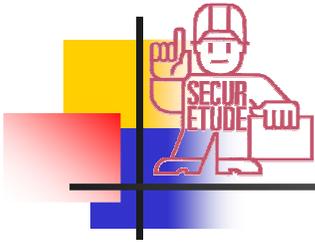


- Verantwortlichkeit: Betriebsdirektion.
- Entlöhnung: Betriebsdirektion.
- Versicherung: Betriebsdirektion.
- Vereinbarung für ausserbetrieblichen Einsatz (z.B. CIMO, Monthey).



Sicherheit und Einsatz Anweisungen

INCENDIE	NOM ENTREPRISE – RUE – NPA LOCALITE		EVACUATION
 <p>Donnez l'alerte Prévenez les personnes 118</p> <p><i>Geben Sie Alarm</i> <i>Give alarm</i></p>	 <p>Extincteur HALON Handfeuerlöscher HALON HALON hand fire extinguisher</p> <p>Extincteur CO₂ Handfeuerlöscher CO₂ CO₂ hand fire extinguisher</p> <p>Extincteur LW Handfeuerlöscher LW LW hand fire extinguisher</p> <p>Sortie de secours Notausgang Emergency Exit</p> <p>0m 5m 10m</p>		 <p>A l'audition du signal d'évacuation</p> <p><i>Bei Alarm</i> <i>When hearing the alarm</i></p>
 <p>Sauvez les personnes</p> <p><i>Retten Sie die Personen</i> <i>Save People</i></p>			 <p>Sortez en refermant portes et fenêtres</p> <p><i>Verlassen Sie die Räumlichkeiten</i> <i>Leave your room</i></p>
 <p>Fermez portes et fenêtres</p> <p><i>Schliessen Sie Türen und Fenster</i> <i>Close doors and windows</i></p>			 <p>Suivez le balisage utilisez les escaliers et sorties de secours</p> <p><i>Folgen Sie den Fluchtwegzeichen</i> <i>Follow the signs</i></p>
 <p>Combattez le feu avec extincteurs, seaux-pompes, dévidoirs</p> <p><i>Beginnen Sie die Brandbekämpfung</i> <i>Start fighting the fire</i></p>			 <p>Dirigez-vous vers l'issue d'évacuation. Ne revenez pas en arrière.</p> <p><i>Gehen Sie zum nächsten Notausgang. Kehren Sie nicht um !</i> <i>Go toward the nearest Emergency Exit. Don't come back !</i></p>
 <p>En cas de fumée, baissez-vous, l'air frais est près du sol</p> <p><i>Bei Rauchentwicklung : bleiben Sie dicht am Boden, wo frische Luft ist</i> <i>In smoke environment, stay close to the ground where the fresh air is</i></p>	<p>Gardez votre calme <i>Ruhe bewahren</i> <i>Stay cool</i></p> <p>Assurez la sécurité <i>Sicherheit muss aufrecht behaltet werden</i> <i>Protect yourself surroundings and victim from risk that could worsen his/her condition</i></p>	<p>Alertez les secours <i>Nothilfe alarmieren</i> <i>Give alarm</i></p> <p>144</p> <p>Précisez le lieu, la nature de l'accident et le nombre de victime <i>Unfalltyp und Anzahl Opfer angeben</i> <i>Specify type of accidents and number of victims</i></p>	 <p>N'utilisez pas l'ascenseur</p> <p><i>Benützen Sie nicht den Aufzug</i> <i>Don't use the lift</i></p>
<p>FEUER / FIRE</p>	<p>POINT DE RASSEMBLEMENT / BESAMMLUNGSORT / ASSEMBLY PLACE EMPLACEMENT DU POINT DE RASSEMBLEMENT</p>		<p>EVAKUIERUNG / EVACUATION</p>



Nützliche Links



- SFV: www.swissfire.ch



- Schweiz. Rotes Kreuz: www.srk.ch



- ResQ : www.resq.ch

- SRC : www.resuscitation.ch